



Gallagher

Insurance | Risk Management | Consulting

Deutsch

Update: 30.01.2024

Unten haben wir erwähnt, dass wir bisher noch keine Reaktion des Schweizer Marktes hinsichtlich der Kündigung des Versicherungsschutzes für politische Risiken wie Krieg, Streiks, Unruhen, Terrorismus und Minen gesehen haben. Das hat sich soeben geändert. Am 23.01.2024 wurden wir von AXA XL informiert, dass sie diese Deckung gekündigt werden. Falls Versicherungsschutz benötigt wird, muss dieser 2 Tage vor der Schiffsreise mitgeteilt werden und kostet eine zusätzliche Prämie, sofern AXA XL bereit ist, das Risiko zu übernehmen. Es scheint realistisch, dass weitere Schweizer Versicherer diesem Vorgehen folgen werden. Wann und in welchem Umfang das geschehen wird, können wir nicht vorhersagen.

Die Risikozone gemäss AXA XL, d.h. das Seegebiet, für das die Kündigung der oben erwähnten Risiken gilt, ist unten in weisser Farbe dargestellt:



Originaltext: 22.01.2024

Seetransporte durch das Rote Meer / den Golf von Aden Angriffe von Huthi Rebellen auf Seeschiffe

Verschiedene Industrieverbände haben darauf hingewiesen, dass Seetransporte im und durch das Rote Meer und den Golf von Aden aufgrund von Angriffen der Huthi-Rebellen auf zivile und Frachtschiffe derzeit hohen Risiken ausgesetzt sind. Wie auf der Website von MAERSK zu lesen ist, wurden Buchungen von und nach bestimmten Häfen in diesem Gebiet vorübergehend suspendiert.

Eine militärische Koalition unter Führung der USA und des Vereinigten Königreichs, die von Australien, Bahrain, Kanada und den Niederlanden unterstützt wird, hat Angriffe auf die von den Huthi kontrollierten Gebiete im Jemen durchgeführt. Zusätzlich zu der ursprünglichen Koalition haben sich acht weitere Länder beteiligt: Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Japan, Neuseeland, Südkorea und Singapur. Die jüngsten Vorfälle haben gezeigt, dass die Huthi-Rebellen nach wie vor in der Lage sind, Schiffe anzugreifen. Besonders gefährdet sind Schiffe mit Verbindungen zu Israel, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und den anderen Ländern, die an Militärschlägen gegen die Huthi-Truppen beteiligt sind. Die Bedrohung für Schiffe aus Ländern, die nicht an Militärschlägen beteiligt sind, ist sicher geringer. Doch besteht aufgrund möglicher Kollateralschäden ganz klar ein erhöhtes Risiko.

In Anbetracht der Eskalation im Roten Meer / Golf von Aden haben Transportversicherer in anderen Ländern ihre Position bezüglich Versicherung von Krieg und Streik, Unruhen und zivilen Unruhen überprüft und die Deckung gekündigt. Sollte sich die Gefährdungslage verschärfen, muss davon ausgegangen werden, dass auch die Transportversicherer in der Schweiz ähnliche Massnahmen ergreifen werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass in einem ersten Schritt die Versicherung dieser Risiken für neue Kunden nicht mehr angeboten wird. In einem zweiten Schritt dürfte dann auch eine Kündigung dieser Deckung für bestehende Kunden erfolgen. Allerdings haben wir bis jetzt noch keine Reaktionen des Schweizer Versicherungsmarktes auf diese neue Situation im Roten Meer gesehen. Die Situation in Bezug auf den Versicherungsschutz für diese Ereignisse stellt sich derzeit wie folgt dar:

- Güter auf einem Seeschiff werden durch einen solchen Angriff physisch beschädigt: Es besteht Deckung im Rahmen der aktuellen Police, abzüglich des vereinbarten Selbstbehaltes
- Das Schiff wird angegriffen, aber die Güter werden nicht beschädigt: Verspätete Ankunft der Waren aufgrund der Reparatur des Schiffes: Keine Deckung für indirekte Kosten, da die Güter weder verloren noch beschädigt sind
- Das Schiff kommt mit Verspätung im Bestimmungshafen an, da die Route geändert wurde = nicht über das Rote Meer und den Suezkanal, sondern über das Kap der Guten Hoffnung: Keine Deckung der indirekten Kosten, da die Güter weder verloren noch beschädigt sind. Für Seereisen von Asien nach Europa wird die Route über das Kap der Guten Hoffnung mindestens 14 Tage länger dauern.

Dies ist die Situation im heutigen Zeitpunkt. Ob und wie sich die Situation kurz- und mittelfristig entwickeln wird, kann nicht vorausgesagt werden.

Für weitere Auskünfte/ For further information:

Daniel Bräm

Daniel.Braem@ajg.com

+41 58 255 81 64

Sajeev Bhandary

Sajeev.bhandary@ajg.com

t: +41 58 255 81 90

Arthur J. Gallagher (Switzerland) Ltd.
Seefeldstrasse 15
8008 Zurich
Switzerland.
<https://www.ajg.com/ch/>

©2024 Arthur J. Gallagher & Co. All rights reserved.



Gallagher

Insurance | Risk Management | Consulting